

WIE SIEHT DER ABLAUF AUS?

Für die Mentee:

- Informationen über Soldatinnen-Mentoring im Zuge der Eignungsüberprüfung
- Zuteilung der zukünftigen Mentorin durch das Heerespersonalamt
- Einrückungstermin
- Mentoring in den ersten militärischen Ausbildungs- und Verwendungsabschnitten

Für die Mentorin:

- Freiwillige Meldung als Mentorin
- Teilnahme an einem Einführungsworkshop
- Bestellung zur Mentorin
- Zuteilung der Mentees durch das Heerespersonalamt
- Mentoring in den ersten militärischen Ausbildungs- und Verwendungsabschnitten der Mentee
- Teilnahme an Vernetzungstreffen inklusive Gruppensupervision
- freiwillige Teilnahme an einer Potentialanalyse




WAS TUN, WENN MAN NICHT WEITER WEISS?


Während des Mentorings kann es zu besonderen Herausforderungen kommen, die innerhalb der Mentoring-Beziehung nicht erfolgreich bearbeitet werden können. Hierfür steht ein **Back Up-System** zur Verfügung, welches sowohl von Mentorinnen als auch von Mentees in Anspruch genommen werden kann.

BACK UP-SYSTEM

Infopoint Heerespersonalamt (HPA)

Informationen über Ausbildung, Laufbahn, Zuweisung Mentorin/Mentee, Weiterleitung zu Beratung in Rechtsfragen, etc.


 4033 Linz-Ebelsberg,
Wienerstraße 545-549

 0810/242 810 (zum Ortstarif)

 soldatin@bmlvs.gv.at


Helpline-Service (rund um die Uhr und anonym)


Erste Anlaufstelle für psychosoziale Beratung, (notfall-)psychologische Betreuung, Weiterleitung zu psychologischem Fachpersonal

 0810/200 104 (zum Ortstarif)

Heerespsychologischer Dienst (HPD)

Psychologische Betreuung und Beratung, Supervision, Coaching, Konfliktberatung, etc.

 1163 Wien, Panikengasse 2

 050201/10 51823

 hpa.hpd@bmlvs.gv.at

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: BMLVS, Abteilung Personalführung,
Hütteldorfer Strasse 126, 1140 Wien

Fotos: HBF

Herstellungsort: Wien

Druck: BMLVS, Heeresdruckzentrum, Kaserne Arsenal, Obj. 12, 1030 Wien; 13-5754



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 943

VersNr.: 7610-85622-1213



SOLDATINNEN- MENTORING

EINE INFORMATION DES BMLVS
PERSONALFÜHRUNG

WAS IST MENTORING?

Im Allgemeinen bezeichnet Mentoring eine Maßnahme der Personalentwicklung in einer Organisation. In diesem Prozess gibt eine erfahrene Person (Mentorin/Mentor) ihre individuellen Erkenntnisse und ihr Wissen an eine noch wenig routinierte Person (Mentee) weiter. Damit soll das berufliche und persönliche Fortkommen gefördert und unterstützt werden.

Für die Ausübung der Mentoring-Tätigkeit ist keine spezielle Ausbildung notwendig. Mentorinnen und Mentoren zeichnen sich vorrangig durch ihren Erfahrungs- bzw. Wissensvorsprung aus, den sie sich über mehrere Jahre in ihrem Berufsleben angeeignet haben.



WAS IST DAS BESONDERE AM SOLDATINNEN-MENTORING?

Für jeden Menschen stellt der Start in einem neuen Beruf eine Herausforderung dar. Dieser Umstand trifft im Besonderen auf Frauen zu, die eine berufliche Karriere in einem von Männern dominierten Umfeld, wie eben dem ÖBH, anstreben.

Um Soldatinnen in diesem speziellen Umfeld zu unterstützen, wird jeder Soldatin unmittelbar zu Beginn ihrer militärischen Laufbahn eine erfahrene und besonders qualifizierte Soldatin als Mentorin zur Seite gestellt, die ihre Mentee während ihrer ersten Ausbildungs- und Verwendungsabschnitte begleitet.

Die Mentorin besucht im Vorfeld einen Einführungsworkshop, der sie auf ihre Tätigkeit als Mentorin vorbereitet.

Die Teilnahme am Soldatinnen-Mentoring ist für die Mentee obligatorisch, für die Mentorin erfolgt sie auf freiwilliger Basis.

Die Mentorin

- **begleitet** in den Phasen der Ausbildung.
- **unterstützt** beim Zurechtfinden im militärischen Alltag.
- **berät** in herausfordernden Situationen.

Die Mentorin

- **bietet keine** psychologische Betreuung bzw. Beratung.
- **erstellt keine** Ausbildungs- bzw. Karriereplanung.
- **vertritt** die Mentee **nicht** gegenüber Dritten.
- **löst nicht** die Probleme für die Mentee.

DAS SOLDATINNEN-MENTORING
ERMÖGLICHT
HILFE ZUR SELBSTHILFE!

WAS BRINGT DAS SOLDATINNEN-MENTORING?

Für die Mentee:

- „Hürden“ in der Laufbahn rechtzeitig erkennen und besser vorbereitet sein
- eigene Fähigkeiten besser einschätzen lernen
- sicherer im Auftreten und im Umgang mit Kameradinnen und Kameraden werden
- Laufbahnziele bewusster verfolgen
- Ratschläge für die Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Interessen erhalten
- Kontakte knüpfen und Netzwerke bilden



Für die Mentorin:

- neue Kooperationsmöglichkeiten und Netzwerke erschließen
- Kontakte zu anderen Mentorinnen aufbauen
- soziale und kommunikative Kompetenzen ausbauen
- neue Kameradinnen im ÖBH aktiv fördern
- Ideen und Impulse von „jungen“ Soldatinnen erhalten
- Anerkennung der eigenen Karriere und des persönlichen Führungsstils erfahren
- Feedback und Reflexionsmöglichkeit durch Außenstehende erhalten

BEGLEITEN
UNTERSTÜTZEN
BERATEN